

Klama

2. ARBEITER OLYMPIADE

DER SOZIALIST. ARBEITER-
SPORTINTERNATIONALE

Wien
JULI 1931



Dd

35399

TECHNISCHES PROGRAMM

Technische Leitung der 2. Arbeiter-Olympiade

Die technische Leitung der 2. Arbeiter-Olympiade obliegt dem Technischen Hauptausschuß. Dieser setzt sich zusammen aus:

A. dem Internationalen Technischen Hauptausschuß:
Anschrift: Karl Bühren, Leipzig, Fichtestraße 32-34;

B. den internationalen Fachausschüssen mit folgenden Anschriften:

1. Fußball: Robert Riedel, Leipzig, Fichtestraße 32-34,
2. Handballspiele: Rudolf Storch, Aussig an der Elbe, Bahnhofplatz 1, Tschechoslowakei,
3. Leichtathletik: Väinö Koivula, Helsinki, Sirkuskatu 5, Finnland,
4. Radfahren: Josef Zilker, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40,
5. Schwerathletik: Karl Haushalter, Magdeburg-Groß-Ottersleben, Bundesschule A. A. B., Deutschland,
6. Turnen: Karl Bühren, Leipzig, Fichtestraße 32-34,
7. Wassersport: Anton Schneider, Wien V, Margaretengürtel 92,
8. Wehrsport: Bruno Kalnin, Riga, Bruninieku iela 29/31, Lettland,
9. Wintersport: Richard Reitzner, Bodenbach an der Elbe, Nr. 884, Tschechoslowakei,
10. Gesundheits- und Samariterwesen: Erich Dunkel, Chemnitz, Alexanderstraße 23.

C. dem technischen Ortsausschuß:

Anschrift: Ludwig Treybal, »Askö«, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40.

Für die Durchführung der Olympiade sind auch technische örtliche Fachausschüsse gebildet. Anschriften:

1. Fußball: Karl Lechner, »Vafö«, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40,
2. Handballspiele: L. Treybal, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40,
3. Leichtathletik: E. Zölch, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40,
4. Radfahren: Leopold Hauer, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40,
5. Schwerathletik: Josef Leppelt, »Vakö«, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40,
6. Turnen: Johann Renczes, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40,
7. Wassersport: A. Schneider, Wien V, Margaretengürtel 92,
8. Wehrsport: Alexander Eiffler, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40,
9. Wintersport: Turl Hüttenegger, Mürrzuslag, Waldgasse 19,
10. Gesundheits- und Samariterwesen: Prof. Tandler, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40.

Das technische Programm für die 2. Arbeiter-Olympiade 1931

Die 2. Arbeiter-Olympiade 1931 wird neben Massenübungen aller Sportarten auch Einzel- und Mannschaftswettkämpfe zeigen.

Die technischen Fachausschüsse haben im Februar 1929 das Programm beschlossen, so daß sich alle Verbände der SASI frühzeitig mit der Auswahl ihrer Wettkämpfer beschäftigen können. Folgendes ist zu beachten:

1. Die wintersportlichen Wettkämpfe finden vom 5. bis 8. Februar in Mürrzuslag statt. Meldeschluß für die Wettkämpfer ist der 20. Jänner 1931.
2. Die Hauptveranstaltungen finden in der Zeit vom 19. bis 26. Juli in Wien statt. Der Meldeschluß für die Wettkämpfer wird den Ländern noch mitgeteilt.
3. Das Zeitprogramm wird in der nächsten Sitzung des Technischen Hauptausschusses beschlossen und den Ländern zugesandt.
4. Die Meldung der Wettkämpfer erfolgt auf besonderen Fragebogen, die vom Technischen Hauptausschuß an die Länder versandt werden. An den Wettkämpfen dürfen nur Amateure teilnehmen. Amateur ist, wer aus seiner sportlichen Betätigung keinerlei materiellen Vorteil zieht.
5. Alle Wettkämpfe werden nach den internationalen Regeln der SASI durchgeführt.
6. Wettkämpfe, zu denen sich keine drei Länder melden, fallen aus. Über Ausnahmen entscheidet der Technische Hauptausschuß.
7. An den allgemeinen Massenübungen, die im Jänner 1931 herausgegeben werden, müssen sich die Wettkämpfer aller Sportarten beteiligen.
8. In allen fachlichen Angelegenheiten wendet man sich an die Vorsitzenden der Fachausschüsse. In allgemeinen technischen Angelegenheiten an den Technischen Hauptausschuß.

Karl Bühren

Vorsitzender des Technischen Hauptausschusses,

Leipzig S. 3, Fichtestraße 32-34, Deutschland.

Friedrich-Ebert-Stiftung

Bibliothek

A35399

PA 13448

1. Teilnahmeberechtigung.

Teilnehmen können nur Länder, die Mitglieder der SASI sind. Frankreich (mit Elsaß), Tschechoslowakei (Aussig und Prag) und Polen gelten als Doppelländer mit dem Recht, zwei Mannschaften zu entsenden.

2. Spielberechtigung.

Spielberechtigt sind nur Spieler, die mindestens sechs Monate ordentliche Mitglieder ihres Landesverbandes sind.

3. Anmeldungen.

- a) Jedes anerkannte Land hat das Recht, für den offiziellen Olympia-Wettbewerb eine Auswahlmannschaft zu melden.
- b) Um dem Gedanken unserer Olympia-Veranstaltung gerecht zu werden, soll jedes Land möglichst viel Vereins-, Bezirks- (Städte-) oder Kreismannschaften entsenden. Jeder Mannschaft wird die Möglichkeit gegeben, Spiele in Wien oder Umgebung auszutragen.

4. Meldeschluß.

- a) Der Meldeschluß für die Auswahlmannschaften der Länder ist drei Monate vorher.
- b) Für andere Mannschaften müssen die Meldungen vier Wochen vorher eingehen.
- c) Vier Wochen vorher sind für Auswahlmannschaften der Länder die Namen der Spieler, Beruf, Alter, Vereinszugehörigkeit, Namen der Vertreter des Landes, die Angabe der Spieltracht und sonstige Wünsche an den örtlichen Olympia-Fußballausschuß, Wien XVIII, Währinger Gürtel 40, zu melden. Die Meldeliste darf nicht mehr als 17 Spieler umfassen. Änderungen der Spielerliste sind nur 24 Stunden vor Beginn des ersten Spieles möglich. Die Meldung muß schriftlich beim örtlichen Olympia-Fußballausschuß erfolgen.

5.

Der offizielle Olympia-Wettbewerb führt die Bezeichnung: Olympia-Meisterschaft der SASI, Wien 1931.

6. Die Ermittlung des Olympia-Meisters.

Das beste Verfahren zur Ermittlung des Olympia-Meisters soll in einer späteren Sitzung festgestellt werden. Die Länder werden aufgefordert, Vorschläge zu machen. Grundsatz soll bleiben: die besten Mannschaften in den Schlußspielen. Jedes Land soll mindestens zwei Spiele austragen können.

Die Spiele werden nach den Regeln der SASI durchgeführt.

Die Dauer eines Wettspieles beträgt zweimal 45 Minuten. Sollte nach Ablauf dieser Spielzeit ein Spiel unentschieden sein, so hat nach einer Pause von höchstens 10 Minuten ein Nachspiel zu erfolgen, das die Dauer von zweimal 15 Minuten (in der Halbzeit höchstens fünf Minuten Pause) nicht überschreiten darf. Mit der Erzielung eines Tores in dem Nachspiel ist das Spiel sofort ohne Rücksicht auf die gespielte Zeit beendet. Sollte auch nach Beendigung des Nachspiels kein Tor gefallen sein, entscheidet das Los.

7. Die Leitung der Spiele.

Die technische Leitung des Olympia-Wettbewerbes liegt in den Händen des Technischen Ausschusses der Fußballleitung Österreichs.

8. Das Schiedsgericht.

Jedes Land, das eine Fußballmannschaft zur Olympia-Meisterschaft gemeldet hat, sendet einen Vertreter in das Schiedsgericht. Sie bilden gemeinsam mit dem Internationalen Fachausschuß das Schiedsgericht. Das Schiedsgericht entscheidet in Streit- und Protestfragen endgültig. Mitglieder müssen ausscheiden, wenn ihr Land an einem Einspruch beteiligt ist.

Einsprüche wegen Beschaffenheit des Spielfeldes und der Spielgeräte sind vor Beginn des Spieles, Proteste wegen Entscheidungen des Schiedsrichters sofort nach Beendigung des Spieles dem Schiedsrichter bekanntzugeben. Der Schiedsrichter hat die Einsprüche sofort an das Schiedsgericht weiterzuleiten. Jeder Einspruch ist mit einer Gebühr von 5 Dollar zu belegen. Wird dem Einspruch stattgegeben, wird die Gebühr zurückgezahlt. Im anderen Falle verfällt sie zugunsten der Olympia-Kasse.

9. Schiedsrichter und Linienrichter.

Jedes Land, das eine Mannschaft meldet, hat mindestens einen Schiedsrichter seiner internationalen Liste zu melden. Die Besetzung des Schiedsrichters erfolgt durch den Internationalen Fachausschuß, wobei kein Schiedsrichter ein Spiel seines Landes leiten darf. Sollten zu wenig internationale Schiedsrichter zur Verfügung stehen, erfolgt die Besetzung durch österreichische Schiedsrichter.

Linienrichter stellt Österreich (mit Ausnahme seiner Spiele), doch sind Meldungen auswärtiger Genossen willkommen.

Schlubbestimmungen.

In allen in diesen Bestimmungen nicht vorgesehenen Fällen entscheidet der Internationale Fachausschuß im sozialistischen und sportlichen Geiste endgültig.

Handballspiele (Turnspiele)

1. Der Internationale Fachausschuß für die Handballspiele schreibt die Olympia-Meisterschaften Wien 1931 für folgende Spielarten aus:
 - a) Winter 1930/31: Eishockey mit der Scheibe.
 - b) Sommer 1931: 1. Handball für Männer, 2. Raffball für Männer, 3. Faustball für Männer und Frauen, 4. Tennis (Einzelspiel für Männer, Einzelspiel für Frauen, Doppelspiel für Männer, gemischtes Doppelspiel).
2. Für die Teilnahmeberechtigung gelten die allgemeinen Satzungen zur Durchführung internationaler Wettkämpfe der SASI.
3. Drei Monate vor Beginn der Wettkämpfe ist Meldeschluß für die Ländermannschaften. Die namentliche Meldung der Spieler muß vier Wochen vor Beginn der Spiele abgegeben sein.
4. Die Durchführung der Spiele erfolgt nach den international festgelegten und anerkannten Spielregeln.
5. Bei Beanstandung der Plätze und Spielgeräte ist der Protest vor Beginn des Spieles einzubringen. Alle anderen Proteste sind sofort nach dem Spiele dem Schiedsrichter mitzuteilen, der sie sofort an den Protestausschuß weiterleitet. Die Protestgebühr beträgt 5 Dollar. Bei Anerkennung wird die Protestgebühr zurückerstattet, bei Ablehnung fällt diese der Olympia-Kasse zu.
6. Für jede zugelassene Spielart wird ein Protestausschuß eingesetzt, der sich aus je einem Vertreter des teilnehmenden Landes und einem Mitglied des Internationalen Fachausschusses, der den Vorsitz führt, zusammensetzt. Das oberste Schiedsgericht wird vom Internationalen Fachausschuß gebildet. Seine Entscheidungen sind endgültig.
7. Die Besetzung der Spiele mit Schiedsrichtern wird vom Internationalen Fachausschuß durchgeführt. Jedes Land hat für jede Spielart, in der es sich mit einer Mannschaft beteiligt, mindestens einen Schiedsrichter zu stellen. Die Besetzung der Spielfelder mit Linien-, Abseits- und Torrichtern usw. übernimmt die österreichische Spielleitung.
8. Neben den Spielen um die Olympia-Meisterschaft werden Freundschaftsspiele in allen angeführten Spielarten und in Trommelball, Schlagball, Korball und Hockey ausgetragen.

Sportler:

Zehnkampf für Sportler: 1. Teil: 110 m Hürden, Hochsprung mit Anlauf, Kugelstoßen, Stabhochsprung, 400 m. — 2. Teil: Wie Fünfkampf, aber 100-m-Lauf.

Fünfkampf für Sportler: 200 m, Diskus, Weitsprung mit Anlauf, Speer, 1500 m.

Mannschaftskämpfe für Sportler: 4 × 100 m, 10 × 100 m, Schwedenstafette, Olympische Stafette.

Einzelkämpfe für Sportler: Laufen: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000, 10.000 m, 25.000-m-Straßenlauf, 110-m- und 400-m-Hürdenlaufen. — Springen: Hoch-, Weit-, Stabhoch- und Dreisprung mit Anlauf. — Stoßen und Werfen: Kugel (7¼ kg), Schleuderball (2 kg), Diskus-, Speer- und Hammerwerfen (7¼ kg).

Sportlerinnen:

Dreikampf für Sportlerinnen: 100 m, Speer, Hochsprung mit Anlauf.

Mannschaftskämpfe für Sportlerinnen: 4 × 100 m, 10 × 60 m, Kleine olympische Stafette.

Einzelkämpfe für Sportlerinnen: 100 m, 200 m, Hoch- und Weitsprung mit Anlauf, Diskus, Speer, Schleuderball (1½ kg), Kugelstoßen (5 kg).

Allgemein:

Propaganda-Stafettenlauf „Quer durch Wien“: 15 Etappen für Sportler, 10 Etappen für Sportlerinnen.

Propaganda-Stilllauf um die Olympische Kampfbahn.

A. Saalsport.

Startberechtigt pro Land eine Mannschaft.

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Vierer-Schulreigen für Frauen. | 14. Steuerrohrreigen für 6 Mann. |
| 2. Vierer-Schulreigen für Männer. | 15. Steuerrohrreigen für 8 Mann. |
| 3. Sechser-Schulreigen für Frauen. | 16. Achter-Farbenreigen. |
| 4. Sechser-Schulreigen für Männer. | 17. Achter-Einradreigen. |
| 5. Achter-Schulreigen für Frauen. | 18. Zwölfer-Einradreigen. |
| 6. Achter-Schulreigen für Männer. | 19. Einer-Kunstoffahren. |
| 7. Vierer-Kunstoffahren für Frauen. | 20. Zweier-Kunstoffahren. |
| 8. Vierer-Kunstoffahren für Männer. | 21. Gruppen-Kunstoffahren. |
| 9. Sechser-Kunstoffahren für Frauen. | 22. Zweier-Radball. |
| 10. Sechser-Kunstoffahren für Männer. | 23. Dreier-Radball. |
| 11. Achter-Kunstoffahren für Frauen. | 24. Zweier-Radpolo. |
| 12. Achter-Kunstoffahren für Männer. | 25. Dreier-Radpolo. |
| 13. Steuerrohrreigen für 4 Mann. | 26. Sechser-Rasenradball. |

Freier Wettbewerb.

Startberechtigt pro Land höchstens 6 Mannschaften.

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| 27. Vierer-Kunstoffahren für Frauen. | 36. Farbenreigen für 8 Mann. |
| 28. Vierer-Kunstoffahren für Männer. | 37. Vierer-Einradreigen. |
| 29. Sechser-Kunstoffahren für Frauen. | 38. Sechser-Einradreigen. |
| 30. Sechser-Kunstoffahren für Männer. | 39. Einer-Kunstoffahren. |
| 31. Achter-Kunstoffahren für Frauen. | 40. Zweier-Kunstoffahren. |
| 32. Achter-Kunstoffahren für Männer. | 41. Gruppen-Kunstoffahren. |
| 33. Steuerrohrreigen für 4 Mann. | 42. Zweier-Radball. |
| 34. Steuerrohrreigen für 6 Mann. | 43. Zweier-Radpolo. |
| 35. Steuerrohrreigen für 8 Mann. | 44. Sechser-Rasenradball. |

B. Bahnrennen.

Bei Einzelwettbewerb sind 3 Mann, bei Mannschaftsbewerb eine Mannschaft pro Land startberechtigt.

45. 1-Kilometer-Bahnfahren.
46. 2-Kilometer-Bahnfahren.
47. 10-Kilometer-Bahnfahren.
48. 20-Kilometer-Ablösefahren für 2 Mann.
49. 10-Kilometer-Mannschaftsfahren für 4 Mann.
50. 6 × 1000-Meter-Stafettenfahren.
51. Mannschaftsfahren über eine Stunde (Ablösefahren, Team 2 Mann).

Freier Wettbewerb.

52. 5-Kilometer-Bahnfahren.

C. Straßenfahren.

Im Einzelwettbewerb 3 Mann, im Mannschaftswettbewerb 2 Mannschaften pro Land startberechtigt.

53. 10-Kilometer-Straßenfahren.
54. 20-Kilometer-Straßenfahren.
55. 50-Kilometer-Straßenfahren.
56. 50-Kilometer-Mannschaftsfahren (Team 4 bis 6 Mann).
57. Paarfahren.
58. Fernfahrt Rund um Wien, zirka 140 Kilometer.

Freier Wettbewerb.

59. 50-Kilometer-Straßenfahren.

D. Bergfahren.

60. Kobenzlfahren auf Zeit, pro Land 3 Starter (Einzelstart).

Freier Wettbewerb.

61. Kobenzlfahren (Massenstart).

E. Motorfahren.

62. Zielfahrt nach Wien. Eintreffen der Fahrer vom 19. bis 22. Juli. Durchschnittsleistung 300 Kilometer pro Tag.
63. Tempofahren (ohne Tachometer, ohne Uhr). Startberechtigt 3 Fahrer pro Land und Kategorie.
 - a) Kategorie bis 300 Kubikzentimeter, 20-Kilometer-Strecke, 40 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit, Fahrzeit 30 Minuten.
 - b) Kategorie über 300 Kubikzentimeter (Solo), 20-Kilometer-Strecke, 45 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit, Fahrzeit 26 Minuten 40 Sekunden.
 - c) Kategorie über 300 Kubikzentimeter mit Beiwagen, 20-Kilometer-Strecke, 45 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit.
 - d) Kategorie bis 300 Kubikzentimeter, Strecke 5 Kilometer, 20 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit, 15 Minuten Fahrzeit.
 - e) Kategorie über 300 Kubikzentimeter (Solo), Strecke 5 Kilometer, 25 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit, 12 Minuten Fahrzeit.
 - f) Kategorie über 300 Kubikzentimeter mit Beiwagen, Strecke 5 Kilometer, 25 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit, 12 Minuten Fahrzeit.
64. Zuverlässigkeitsfahrt über 200 Kilometer.
 - a) Kategorie über 300 Kubikzentimeter (Solo), 35 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit.
 - b) Kategorie über 300 Kubikzentimeter mit Beiwagen, 35 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit.
 - c) Kategorie bis 300 Kubikzentimeter, 30 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit.
65. Gymkhana (Geschicklichkeitsfahren).

Freier Wettbewerb.

66. Bahnfahren über 10.000 Meter:
 - Kategorie 1 bis 175 Kubikzentimeter;
 - Kategorie 2 von 176 bis 250 Kubikzentimeter;
 - Kategorie 3 von 251 bis 350 Kubikzentimeter;
 - Kategorie 4 von 351 bis 500 Kubikzentimeter;
 - Kategorie 5 von über 500 Kubikzentimeter.

Schwerathletik

1. Einzelkämpfe in Gewichtheben in sieben regulären Gewichtsklassen.
2. Mannschaftskämpfe in Gewichtheben.
3. Einzelkämpfe in Ringen in sieben regulären Gewichtsklassen.
4. Mannschaftskämpfe in Ringen.
5. Einzelkämpfe in Jiu-Jitsu in sieben regulären Gewichtsklassen und Boxen in acht Gewichtsklassen.
6. Einzelkämpfe in Bombenjonglieren (Musterriegen) und Keulenschwingen für Männer und Frauen.
7. Mannschaftskämpfe in beiden unter 6. bezeichneten Übungsarten.
8. Mannschaftskämpfe in Tauziehen in zwei Gewichtsklassen (450 kg und darüber).

Für das Gewichtheben im Einzelkampf wird folgender Dreikampf festgesetzt: Bestarmig Reißen, beidarmig Reißen und Stoßen, freier Umsatz Pflicht.

Die Länderwettkämpfe in Gewichtheben bestehen in einem Vierkampf: Bestarmig Reißen und Stoßen, beidarmig Reißen und Stoßen.

Die Wertung der Mannschaftskämpfe in Gewichtheben erfolgt nach Punkten, das effektiv erzielte Gesamtgewicht wird durch das Körpergewicht der Mannschaft dividiert.

In den Einzelkämpfen hat jedes Land das Recht, in jeder Gewichtsklasse bis zu fünf Wettkämpfer zu melden. Die Ländermannschaften in Gewichtheben bestehen aus sieben Mann, gleich welchen Körpergewichts.

1. Zehnkampf für Turner.

Bestehend aus einer obligatorischen Übung am Reck, Barren und Pferd, einer freigewählten Übung am Reck, Barren und Pferd, einem freigewählten Sprung am langgestellten Pferd (1'20 m hoch), 100-m-Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Kugelstoßen (7½ kg).

2. Achtkampf für Turnerinnen.

Bestehend aus einer obligatorischen Übung am Reck brusthoch und Barren, einer freigewählten Übung am Reck und Barren, einem freigewählten Sprung am Bock, 60-m-Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Kugelstoßen (5 kg).

Für jeden Wettkampf können bis zehn Teilnehmer von jedem Lande gemeldet werden.

Beim Acht- und Zehnkampf wird außer der Wertung der Einzelkämpfer noch eine Gruppenwertung dadurch vorgenommen, daß von den zehn Teilnehmern jeder Ländermannschaft die Resultate der sechs Besten zusammengezählt und in einer Rangliste vereinigt werden.

3. Landesmannschaftsturnen

(Sektionsturnen) für Turner und Turnerinnen.

Jedes Land kann 12 bis 16 Teilnehmer stellen. Die Bedingungen sind aus dem internationalen Reglement für Turnen zu ersehen.

4. Sondervorführungen der Länder.

Wehrsport

Die Durchführung jeder vorgeschlagenen Disziplin ist auf die Gruppe (neun Mann einschließlich des Kommandanten) aufgebaut. — Die Wertung erfolgt nach Maß und Zeiten. — Die Sieger werden rangweise genannt, jedoch ohne Bekanntgabe von Zeiten und Maße. — Jede Kampfmannschaft hat in Uniform anzutreten. (Die im Lande gebräuchliche Uniform, Straßenschuhe, Rucksack mit 5 kg Belastung und bei den Läufen einen Eisenstab.) — Jede Kampfmannschaft hat einen Kampfrichter zu stellen. Die Leitung des Wehrsportkampfes obliegt dem Wehrsportausschuß des Askö.

Als Wehrsportdisziplinen werden vorgeschlagen:

- a) Dreikampf: 1. 100-m-Lauf, 2. Weitsprung, 3. Sportkeulenwerfen. (Es wird geworfen im Liegen, Stehen und Knien).
- b) Hindernislauf: Als Hindernislaufbahn wird jene Bahn verwendet, die im Wehrsportbuch der österreichischen Wehrsportler bekanntgegeben ist.
- c) Läufe: 1. 10 × 100-m-Lauf, 2. Wehrsportstafette (400, 100, 200, 100, 400, 1000, 200, 400, 200 m). 3. Die gemischte Stafette (Radfahrer und Wehrsportler. Radf. 1000, Wsp. 200, Radf. 2000, Wsp. 400, Radf. 2000, Wsp. 200, Wsp. 200, Radf. 3000 m). 4. 400-m-Lauf.
- d) Schießen. Das Schießen wird nach dem Vorschlag des Arbeiterschützenvereines durchgeführt (liegend und stehend).

Männer:

Schwimmen. Brustschwimmen: 100 m, 200 m, 400 m. — Rückenschwimmen: 100 m, 200 m. — Freistilschwimmen: 100 m, 200 m, 400 m, 1500 m.

Stafettenschwimmen: 4 × 100 m Brustschwimmen. — 3 × 100 m Lagenschwimmen. 4 × 100 m Freistilschwimmen.

Springen und Spiele: Kunstspringen, Turmspringen, Wasserballspiele (7er Mannschaft).

Frauen:

Schwimmen. Brustschwimmen: 100 m, 200 m. — Rückenschwimmen 100 m. — Freistilschwimmen: 100 m, 200 m.

Stafettenschwimmen: 4 × 100 m Brustschwimmen. — 3 × 100 m Lagenschwimmen. — 4 × 100 m Freistilschwimmen.

Springen und Reigen: Kunstspringen, Turmspringen, Kunstreigen und Figurenliegen.

Außer den Wettbewerben Massenreigen, Gruppenspringen, „Quer-durch-Wien-Schwimmen“.

Rudern und Kajak- (Faltboot-) Fahren. Männer: Gigvierer: 2000 m; Rennvierer: 2000 m; Gigachter: 2000 m; Rennachter: 2000 m; Doppelzweier: 2000 m; Leichterzweier 2000 m.

Frauen: Frauenvierer: 2000 m.

Männer oder Frauen oder gemischt: Doppelkajak: 1000 m.

Männer oder Frauen oder gemischt: Faltbootzweier: 1000 m.

Männer oder Frauen: Einerkajak: 600 m.

Männer oder Frauen: Faltbootzweier: 600 m.

Außerdem: Kampfspiele, Reigen und Lampionreigen.

Wintersport

Eisschnellaufen: 500, 1500, 5000, 10.000 m.

Eiskunstlaufen einzeln und zu Paaren.

Eishockey mit der Scheibe.

Skiläufe für Sportler: 30-km-Dauerlauf, 15-km-Langlauf, 15 km kombinierter Lauf, 3-km-Hindernislauf, 10-km-Mannschaftslauf und 10-km-Abfahrtslauf.

Sportlerinnen: 4- und 6-km-Langlauf.

Wehrturner: 8-km-Mannschaftslauf mit Gepäck (4 Mann, Gepäck 5 kg).

Rodeln: Ein- und Zweisitzer für Sportler und Sportlerinnen.

Sprunglauf.

Während des Olympia wird Skischaufahren und Eisschießen gezeigt. — Skigymnastikübungen werden durchgeführt. — Internationales Skifahrertreffen.

Teilnahmeberechtigung: Jedes Land ist berechtigt, für die Langläufe 10 Läufer zu melden, für den Sprunglauf 5 Springer. Die Teilnahme am Rodeln und Eislauf ist unbegrenzt. Österreich steht die doppelte Zahl der Meldungen zu.

Vorläufiges Zeitprogramm:

Donnerstag, 5. Februar 1931:

Vormittag: 15-km-Langlauf für Sportler, der auch als Langlauf für den kombinierten Lauf gilt.

Nachmittag: Skifahren und Skivorführungen der Mürzzuschlager Jugend. — 3-km-Hindernislauf für Sportler.

Freitag, 6. Februar 1931:

Vormittag: 10-km-Abfahrtslaufen für Sportler.

4-km-Langlauf für Sportlerinnen.

500-m-Eisschnellaufen.

5000-m-Eisschnellaufen.

Nachmittag: Beginn der Eishockeywettkämpfe. Eisschießen.

Samstag, 7. Februar 1931:

Vormittag: 30-km-Langlauf für Sportler.

8-km-Mannschaftslauf für Wehrturner mit Gepäck.

6-km-Langlauf für Sportlerinnen.

1500-m-Eisschnellaufen.

10.000-m-Eisschnellaufen.

Nachmittag: Springen für den kombinierten Lauf.

Beginn des Kunstlaufens.

Fortsetzung der Eishockeyspiele.

Eisschießen.

Sonntag, 8. Februar 1931:

Vormittag: 10 Uhr: 10-km-Mannschaftslauf.

Schauvorführungen im Skilaufen auf der Ganzsteinwiese.

Rodeln.

Endspiele im Eishockey, Eislauf, Eisschießen.

Mittag: Festzug.

Nachmittag: Hauptspringen.

Schlußkundgebung auf der Ganzsteinschanze.

Kennlichmachung der technischen Ausschüsse

Namen der Ausschüsse	Farbe der Armbinde
Technischer Hauptausschuß	grün
Bei den nachfolgenden Fachausschüssen ist die zweite Farbe ein Querstreifen auf grüner Binde	
Fußball	grün-rot
Handballspiele	grün-gelb
Leichtathletik	grün-lila
Radfahren	grün-orange
Schwerathletik	grün-rosa
Turnen	grün-blau
Wassersport	grün-grau
Wehrsport	grün-schwarz
Wintersport	grün-rot
Berechnungsausschüsse aller Sparten	grün-weiß
Geräteausschüsse aller Sparten	grün-weiß zwei Streifen

Teilnehmer der
Arbeiter-Olympiade

decken ihren Bedarf an
Sportkleidung u. Sport-
artikeln aller Art im

Sporthaus »SASI«

Wien V, Margaretengürtel 126
Wien XVIII, Fähringer

